

enthält Anklänge an Heine, aber das schadet dem hübschen Gedichte nicht. Die Deminutiva „Gebetchen“ (S. 8) und „Jesufindchen“ (S. 55) sind ungebräuchlich; die Composition „Sternenmillionen“ (S. 70 und 71) ist gewagt. S. 124, Str. 2 soll es heißen „Bögleins“ statt „Bögeleins.“ Seite 134, Str. 4, V. 1 ist fehlerhaft gebaut. Druckfehler sind uns sehr wenige begegnet. Der Dichter beherrscht die Sprache und weiß Form und Inhalt wohl in Einklang zu bringen. — Die Ausstattung ist gefällig. Das Büchlein empfiehlt sich als Lectüre für die christliche Familie.

Mest.

Professor Dr. Rudolf Schachinger.

21) **Der Presskaplan.** Erzählung für das Volk, von Konrad von Volanden. Mainz. Kirchheim. Kl. 8°. (4 Bogen.) Preis 30 Pf. = 18 fr.

Der Zweck dieses vortrefflichen zeitgemäßen Schriftchens ist, den Katholiken die Augen zu öffnen über den „stillen Kulturkampf“, der heutzutage in manchen Ländern unter dem Vortritte der Voge, unter dem Schutze der „Liberalen“, unter dem Banner der „modernen Bildung und Aufklärung“ geführt wird.

Der stille Kulturkampf besteht darin, nach außenhin, also öffentlich Achtung vor dem Glauben und Eifer für die Religion zu heucheln, unter der Hand aber durch geheimes Wühlen das Gift des Unglaubens und der religiösen Gleichgültigkeit auszustreuen. Die hiezu angewendeten Mittel sind: Die frivole Presse, die in seiner Weise alles Göttliche verhöhnt, confessionslose Schulen, Volksvorträge, welche mit pikanten Ausfällen gegen den Aberglauben und das finstere Mittelalter gespickt sind und von Lobeserhebungen über die modernen wissenschaftlichen Errungenschaften überfließen zc. zc. Die Darstellung dieser Kampfweise soll den Katholiken bedeuten, daß es heutzutage unter dem Regimente des verlogenen Liberalismus nicht genügt, ganz vertrauensselig hinzuträumen, die „hohen Herren“ einfach schalten und walten zu lassen, und, weil man keine offenen Gewaltmaßregeln gegen die Kirche gewahrt, zu glauben, daß alles wohlbestellt sei; daß es vielmehr die Pflicht eines jeden gläubigen Christen sei, die Augen offen und scharfe Controle zu halten, muthig, frank und frei für den Glauben und die Kirche einzutreten und nie und nimmer, um keinen Preis, etwa durch Stimmenabgabe, durch Haltung von liberalen Blättern zc. solche Männer zu unterstützen, welche im Geheimen an der Untergrabung des positiven Christenthums arbeiten.

Das Schriftchen verdient die beste Empfehlung; es würde sich ganz besonders zur Massenverbreitung eignen. Motto: Wir lieben die Kirche Christi — und hassen die Kirche Ministri.

Grulich (Böhmen).

Rector P. Georg Dießel, C. Ss. R.

22) **Bemerkungen zur biblischen Geschichte.** Von Dr. Albert Werfer, herausgegeben von Anton Steigendesch, Stadtpfarrer in Mindelheim. Zweite verbesserte Ausgabe. München. Commissions-Verlag von H. Korff. 108 S. Gebunden, Ladenpreis 1 M. = 60 fr.

Das Bändchen mit bischöflichem Imprimatur enthält in den ersten 84 S. eine summarische Uebersicht der biblischen Geschichte des alten Bundes in Zeiträumen und Abschnitten, mit Angabe der Jahreszahlen in margine; desgleichen die Geschichte des neuen Bundes in zwei Abschnitten mit Angabe der Reisen Jesu, mit einigen Erklärungen, bestimmt für die Präparanden, damit sie dann als Lehrer ihren Schülern die biblische Geschichte erläutern könnten.

Zu diesem Zwecke folgt ein Anhang geographischer Bemerkungen mittelst Nummern mit der Uebersicht in Verbindung gebracht. Dieser geringe Umfang des Werkes wird in der Vorrede aus der Sorge, den Ladenpreis nicht zu erhöhen, erklärt. Dessenungeachtet dürfte bei einer neuen Auflage eine Abhandlung über die heilige Schrift angezeigt sein.

Wien. Christian Schüller, emer. k. k. Religions-Professor.

- 23) **Der Johanniter-Orden.** In Verbindung damit die Belagerung von Wien und die Schlacht von Lepanto. — Aus dem Englischen, der Verfasserin der Geschichte der heil. Katharina von Siena u. a. Augusta Theodosia Drane. Autorisierte Uebersetzung. — Aachen. Druck und Verlag von Albert Jacobi und Comp. 1888. 16°. S. XI und 360. Preis M. 2.40 = fl. 1.44.

An die vielen Tugenden, deren sich die göttliche Vorsehung zur Ausbreitung des christlichen Glaubens bedient hatte, reiht sich auch die männliche Tapferkeit. Dieselbe finden wir in den Heldengestalten des Johanniter-Ordens verkörpert. — Die ruhmvollen Thaten dieses einst so mächtigen Ordens in klarer, geschichtlich treuer Form dem Leser vor die Augen zu führen, ihn mit der Ursache und dem Verlaufe der berühmten Schlacht von Lepanto (1571), sowie auch der Belagerung von Wien (1683) bekanntzumachen, das ist die Aufgabe, deren sich die fromme Verfasserin in würdiger Weise entledigt.

Aber auch andere Zwecke erreicht sie durch ihre Darstellung. Unwillkürlich fesselt uns der Gedanke an die Gewalt des göttlichen Glaubens, der die Tapferkeit der Johanniter zur übernatürlichen Tugend erhob. — Auch die Verdienste, die sich das Papstthum um Europa erworben hat, treten vor unsere Augen und wir müssen an die übernatürliche Kraft desselben glauben, an jene Kraft, die der feindlichen Angriffe gegen den Stuhl Petri spottet, und wie in einer Vision erscheint uns die hehre Gestalt des greisen Gefangenen im Vatican, die da im entscheidenden Augenblicke dem Toben der Feinde gebietet: „Bis daher und nicht weiter!“ — Was die äußere Ausstattung des Buches anbelangt, könnte das Papier etwas fester sein.

Trautmann.

Professor Flodermann.

- 24) **S. Alphonsi M. de Liguori, Liber de Caeremoniis Missae** ex Italico idiomate latine redditus opportunis notis ac novissimis S. R. C. Decretis illustratus necnon Appendicibus Auctus opera Georgii Schober, C. SS. R. Editio altera emendata et Aucta. Ratisbonae. Pustet. 1888. Kl. 8°. S. XXXVI und 368. Preis M. 2.60 = fl. 1.56.

Die erste Herausgabe dieses schätzbaren Werkes durch Herrn P. Schober erfolgte im Jahre 1882 und wurde in demselben Jahrgange dieser Zeitschrift (S. 655) besprochen und nach Gebühr anempfohlen. Ich hätte jener ersten Auflage einen viel rascheren Absatz gewünscht, da dieses liturgische Handbuch mit erstaunlichem Fleiße, mit großer Erudition und Genauigkeit bearbeitet worden und in demselben dem Priester wohl das Beste geboten ist, was auf diesem Gebiete in neuester Zeit erschienen ist. Dies muß auch von der gegenwärtigen zweiten Auflage gesagt werden und zwar